



Safety Checkliste (chirurgisches Patientensicherheitssystem)

Als Patient(in) möchten Sie sich auf eine sichere Patientenpflege verlassen können. Sie werden demnächst für eine Operation ins Krankenhaus aufgenommen. Dies kann für Sie ein sehr tief greifendes Erlebnis sein. Das Pflege- und ärztliche Personal des azM bemüht sich aufs Äußerste, Ihnen die beste Pflege und Sorge anzubieten.

Dieselben Fragen sind notwendig

Während Ihrer Aufnahme werden die Ärzte und das Pflegepersonal Ihnen mehrmals anhand eines Fragebogens, der Safety Checkliste, unterschiedliche Fragen stellen. Diese Fragen sind notwendig, um festzustellen, ob alle medizinischen Informationen über Sie vorliegen. Oft sind dies dieselben Fragen. Die Wiederholung der Fragen erweckt bei Ihnen vielleicht den Eindruck, als wären wir uns nicht sicher. Diese Wiederholung dient aber gerade dazu, dass wir vollkommene Sicherheit haben und dass wir Sie optimal behandeln und pflegen können. Vor allem wenn Sie von der einen auf die andere Station verlegt werden, beispielsweise von der Pflegestation in den Operationssaal, ist es wichtig, dass alle Informationen über Ihre Operation/Pflege den Ärzten und dem Pflegepersonal bekannt sind. Man wird Sie deshalb mehrmals nach Ihrem Namen und Ihrem Geburtsdatum fragen und danach, welche Operation man durchführen wird und eventuell an welcher Seite Ihres Körpers (links oder rechts).

Stoppmomente

Mit der Safety Checkliste sind auch Konsequenzen verbunden. Dies sind die sogenannten Stoppmomente.

Wenn ein Arzt oder ein(e) Krankenpfleger(in) anhand der Safety Checkliste feststellt, dass etwas nicht in Ordnung ist, kann äußerstenfalls Ihre Operation verschoben oder sogar überhaupt nicht durchgeführt werden. Dies ist selbstverständlich für Sie sehr unangenehm, ist aber absolut im Interesse Ihrer Sicherheit. Diese Liste wird von vielen Krankenhäusern weltweit benutzt. Check und Doppel-Check reduzieren die Gefahr auf vermeidbare Fehler. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Arbeitsweise. Sollten Sie noch Fragen haben, so setzen Sie sich bitte mit Ihrem behandelnden Arzt oder dem Pflegepersonal in Verbindung.